

EIN KERNIGER UNTERNEHMER AUS ECHTEM SCHROT UND KORN

Vollkornbäcker Thomas Effenberger wurde „Hamburger des Jahres 2012“



Michael Schmidt, Chefredakteur und Geschäftsführer von Hamburg 1 befragt Thomas Effenberger nach der Preisübergabe

FOTO: HAMBURG 1

Und Leistung lohnt sich doch, ebenso Prinzipientreue, Qualität und innovative Wirtschaftskonzepte. Bestes Beispiel dafür ist Thomas Effenberger, der seit 1986 überaus erfolgreich seine Vollkornbäckerei in Hamburg führt. Zu Recht wurde er deshalb in diesem Jahr zum „Hamburger des Jahres“ in der Kategorie Wirtschaft gewählt. Dies auf der offiziellen Ehrungs-Gala des TV-Senders Hamburg 1, die erstmalig in den festlichen Räumlichkeiten des Atlantic-Hotels gefeiert wurde.

Die Gründe für die Wahl von Thomas Effenberger sind ebenso offensichtlich wie klar und rufen nahezu schon nach Preisen und Ehrungen: Keine Chemie, keine Massenproduktion, sondern noch echtes, ehrliches Bäckerhandwerk wird in seinem Betrieb mit den sechs Filialen in Winterhude, Blankenese, Altona und im Niwiertel betrieben. „Bei uns ist Backen noch ein richtiges Handwerk. Unsere Produkte sind sehr individuell. Und wenn ich ein Brot

backe, dann schaue ich hinterher auch nach, wie es geworden ist, weil ich ganz konkrete Vorstellungen habe, wie es sein soll!“, erklärt Hamburgs Top-Bio-Bäcker, der besonders durch ehrliche Bescheidenheit und Zurückhaltung auffällt.

Es sind vor allem die Zutaten, die die Qualität der Effenberger-Pro-

dukte so herausragend machen. Alle stammen aus kontrolliert ökologischem Anbau. Dazu wird Bio-Butter verwendet und zum Süßen nimmt man keinen Zucker, sondern Honig. Daher besteht ein deftig-leckeres Roggenbrot bei Effenberger noch zu 100 Prozent aus Roggen, Sauerteig und Meersalz – und dies ohne Rieselsatz. Es schmeckt somit auch



Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke gehörte zu den ersten Gratulanten, rechts im Bild Thomas Effenbergers Lebensgefährtin Anne Südekum

nach Roggenbrot und nicht nur ungefähr so ...

Motivierte Mitarbeiter und effektiver Umweltschutz

Doch es ist nicht nur das Backhandwerk an sich, das Thomas Effenberger und seinen Betrieb so anders und zugleich so besonders macht. Es ist auch das eigentliche unternehmerische Konzept. Da wären zum einen die Mitarbeiter, die alle Tätigkeiten im Betrieb beherrschen und übernehmen – vom Teigkneten über das Backen bis zum Verkauf.

Zugleich steht der Betrieb neben Öko-Produkten auch für effektiven Umweltschutz. Der Energieverbrauch ist gering, die Wärme der Backöfen wird zur Heizung der Räumlichkeiten genutzt, und die Autos des Fuhrparks werden mit Öko-Strom betrieben. Wer so engagiert und verantwortungsbewusst arbeitet und zugleich so innovativ ein Unternehmen führt, der kann nur mit einem Preis geehrt werden und der Titel „Hamburger des Jahres“ ist beinahe schon überfällig. Der Meinung waren sicherlich auch Michael Schmidt, Chefredakteur und Geschäftsführer von Hamburg 1, und das Jury-Team. Daher traf man in der Preiskategorie Wirtschaft genau den richtigen Kandidaten mit Thomas Effenberger.

Ökologische, gesunde und schmackhafte Lebensmittel

Laudatorin Sarah Wiener brachte es dann auch auf den Punkt: „Für mich war es eine ganz besondere Ehre, weil Thomas Effenberger eine ganz besondere Person ist. Nicht nur dass er die Philosophie vertritt, die ich auch vertere, nämlich ökologische, gesunde und nachhaltige, schmackhafte Lebensmittel herzustellen, sondern er ist auch ein großer Handwerker und Bäckermeister!“, erklärte die Spitzenköchin und fügte lachend hinzu: „Jeder zugereiste und eingefeischte Hamburger muss ja Effenberger kennen!“

Der Spitzen-Öko-Bäcker musste



Auf dem roten Sofa machten Anne Südekum, Geschäftsführerin der Effenberger Vollkornbäckerei, Preisträger Thomas Effenberger und Moderatorin Lisa Reimnitz eine gute Figur (v. l. n. r.)

aber nicht allein auf der Bühne stehen und bekam nicht als Einziger einen Preis verliehen. Denn Hamburg ist nicht nur die tollste Stadt Deutschlands – manche behaupten sogar, sie sei die tollste der Welt –, sondern hatte auch noch viele weitere würdige Preisträger in unterschiedlichen

Disziplinen zu bieten. Und so wurden an dem festlichen Abend im Atlantic-Hotel auch Hamburgs Olympiahelden des Jahres 2012 ausgezeichnet. Und es waren nicht gerade wenige, die Gold in London holten. Da wären die Hockey-Herren Tobias Hauke, Florian Fuchs, Moritz Fürste und Oliver

Korn aus dem „Golden Team“, weiter Eric Johannesen aus dem Gold-Achter im Rudern und Maya Lindholm sowie Edina Müller, die beide im Rollstuhlbasketball zur Siegermannschaft gehörten.

Mutiger 17-Jähriger wurde ausgezeichnet

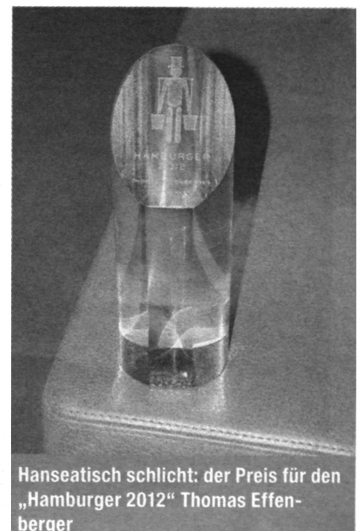
Bemerkenswert war die Preisverleihung an den 17-jährigen Lukas Küster. Er wurde von Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz geehrt, weil er eine ordentliche Portion außerordentlichen Mut bewies, als er am S-Bahnhof Holstenstraße energisch eingriff, wo eine junge Frau von mehreren Männern belästigt und aggressiv bedrängt wurde. „Das war vorbildlich und zeigt, dass Hamburger einander helfen!“, sagte Bürgermeister Olaf Scholz. Für ihre engagierte Arbeit im Bereich der Hamburger Kultur durften Ulrich Waller und Thomas Collien die Trophäen in Empfang nehmen.

Atlantic-Dauermieter Udo Lindenberg machte im Anschluss daran zwar keine Panik, legte aber eine blitzsaubere Laudatio hin – und zwar für Prof. Heinz-Werner Funke, der auf der Auszeichnungsgala des Hamburg-

1-Senders für sein Lebenswerk geehrt wurde. Seine Konzert- und Veranstaltungsdirektion, die er 50 Jahre lang führte, ist in Hamburg schon lange eine Institution. Und dies wird die Auszeichnung zum „Hamburger des Jahres“, die in diesem Jahr zum 14. Mal stattfand, sicher auch bald werden, wenn weiter mit so viel Authentizität die jährlichen Sieger gewählt und gekürt werden. Darum gratuliert auch das Hamburg-im-Blick-Team an dieser Stelle von Herzen allen Preisträgern.



Der Preisträger Thomas Effenberger und seine Laudatorin Sarah Wiener stehen für Lebensmittel von höchster ökologischer Qualität



Hanseatisch schlicht: der Preis für den „Hamburger 2012“ Thomas Effenberger